

Medienmitteilung

## Sanierung Gipsstollen Schleithem durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen

### Ausgangslage

Der Gipsabbau in Schleithem hat eine lange Geschichte. Nach der ersten Erwähnung 1712 wurde bis 1790 sowohl oberirdisch wie auch Untertage Gips abgebaut. Zur Blütezeit um 1860 lieferte der Stollen rund 9000 Tonnen Gipssteine pro Jahr und bot bis zu 150 Personen Arbeit. Schleithem galt in dieser Zeit als Hochburg der Ostschweizer Gipsfabrikation. In den frühen 1900 Jahren wurde das Gipsbergwerk von der Gipsunion (heute Holcim) gekauft und kurz später stillgelegt. Anschliessend wurde es ausgemauert und zeitweise als Obstlager genutzt. Dank dieser Ausmauerung ist der heutige Stollen noch zugänglich, die anderen sieben sind nicht mehr zu finden. Nachdem der Gipsstollen um 1927 nochmals als solchen in Betrieb genommen wurde, folgte 1944 die endgültige Stilllegung. Der Betrieb war nicht mehr rentabel. Die Konkurrenz war zu stark und der Kunstdünger wurde dem Gips immer mehr vorgezogen. 1962 erhielt die Gemeinde Schleithem den Stollen und Gebäude mit der Bitte zur Weiterführung des 1938 von der Betreiberfamilie Stamm eingerichteten Museums. 30 Jahre später wurde das Museum erneuert und die Führungen ins Bergwerk wie bisher weitergeführt. 2017 und in den folgenden Jahren investierte die «Stiftung zur Förderung des Gipsbergwerkes und Gipsmuseums Schleithem» zusammen mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen in die Stollenbahn (Gartenbahn). Damit soll die Erlebbarkeit des Gipsbergwerkes verbessert und der Unterhalt vereinfacht werden.

### Schliessung des Gipsstollens Ende 2022

Nach einem vom Betreiber des Besucherbergwerks «Verein Gipsstolle Schlaate» angeordneten Sicherheitscheck des Gipsbergwerks Schleithem musste das Gipsbergwerk Mitte Dezember 2022 per sofort für Besuchende gesperrt werden. Wenige Tage später kam es im Innern des Stollens zu einem leichten Absacken der Holzsicherung bis hin zum Niederbruch im vorderen Teil des Zugangsstollens.

### Sanierung und Wiedereröffnung

Nach der Schliessung unterstützte der Regionale Naturpark Schaffhausen die «Stiftung zur Förderung des Gipsbergwerkes und Gipsmuseums Schleithem», indem unter Beizug von Fachleuten im vergangenen Jahr ein Sanierungskonzept erstellt wurde. Dabei zeigte sich, dass die Kosten für die Sanierung etwa CHF 500'000 betragen. Der Regionale Naturpark Schaffhausen kümmerte sich anschliessend, basierend auf einer Leistungsvereinbarung mit der Stiftung, um die Finanzierung und bergbauliche Ertüchtigung. Glücklicherweise war es anfangs 2024, dank grosszügiger Unterstützung nachfolgender Sponsoren möglich, mit den Sanierungsarbeiten zu beginnen:

Gemeinde Schleithem, Jakob und Emma Windler Stiftung, Verein Gipsstolle Schlaate, Clientis BS Bank Schaffhausen AG, ILF Beratende Ingenieure AG, Gasser Felstechnik AG, Regionaler Naturpark Schaffhausen mit Manpower für Marketing und Administration.

Am 26. Februar 2024 haben nun im Gipsstollen die Sanierungsarbeiten begonnen. Diese werden von der Firma Gasser Felstechnik AG ausgeführt und von ILF beratende Ingenieure AG geplant und begleitet durchgeführt. Der Regionale Naturpark Schaffhausen übernimmt dabei im Auftrag der Stiftung die Koordination und Oberleitung der Sanierungsarbeiten.

Vorerst muss der gesamte Niederbruchbereich im Schutz von sogenannten Spiessen mittels Gitterträgern und Spritzbeton permanent ausgebaut werden. Erst danach kann das eigentliche Bergwerk beurteilt und nachhaltig gesichert werden.

Bis zum Abschluss der Bauarbeiten ist der Besuch des Gipsmuseums aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

### **Grosser Nutzen für die Region durch die Unterstützung des Regionalen Naturparks Schaffhausen**

Das Gipsbergwerk soll nach Möglichkeit noch vor den Sommerferien wieder zugänglich sein, sofern während den Bauarbeiten keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten. Im Rahmen der Sanierung werden auch die Gleise für die bereits vorhandene Gartenbahn, welche vor einigen Jahren vom Regionalen Naturpark Schaffhausen mitfinanziert und bei der Wibilea und Stalder Rail konstruiert wurde, bis in den hinteren Teil des Bergwerkes verlegt. Als grosse Neuerung wird der Gipsstollen nach der Sanierung für Besucherinnen und Besucher durchgängig mit der neuen Gartenbahn zugänglich sein. Damit steht der Gipsstollen auch Personen mit Gehbeeinträchtigungen zur Verfügung und die Gartenbahn bietet ein einmaliges Erlebnis.

Der Betrieb erfolgt anschliessend wieder durch den Verein «Gipsstolle Schlaate» in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen (RNPSH) und Schaffhauserland Tourismus (SHLT).

Die Touristische Vermarktung erfolgt seit einigen Jahren erfolgreich über die gemeinsam vom RNPSH und SHLT betriebene Fachstelle «Landschaft & Wein», eine Kooperation von Hallau, Neunkirch, Schleithem und der Genussregion sowie Schaffhauserland Tourismus und dem Regionalen Naturpark Schaffhausen, welche sich um den Tourismus in den Landgemeinden des Schaffhauserlandes sowie um das Gruppengeschäft kümmert ([www.schaffhauserland.ch/de/informieren/regionen/landschaft-wein.html](http://www.schaffhauserland.ch/de/informieren/regionen/landschaft-wein.html)). Davor ist die Vermarktung über Schleithem Tourismus erfolgt, welche den Auftrag an die Fachstelle «Landschaft & Wein» abgegeben hat.

Klassischerweise buchen Gruppen einen Besuch im Museum, anschliessend eine Führung im Gipsstollen in Kombination mit einem durch das Gipsmuseum organisierten Apéros vor dem Stollen oder in der Höhle ganz hinten. Die Gruppen besuchen dabei nicht nur das Gipsmuseum, sondern in den meisten Fällen auch weitere Angebote in der Region wie Kellereien, Weidegustationen, Pferdewagenfahrten, Restaurantbesuche, weitere Führungen usw. Sie bringen also eine beträchtliche Wertschöpfung in die Region, wobei das Angebot im Gipsmuseum Schleithem zentral ist. In den Jahren 2021 und 2022 haben total 78 Gruppenanlässe über die Fachstelle Landschaft & Wein im Gipsstollen stattgefunden. Total haben daran über 1100 Personen teilgenommen. Damit ist die Stollenführung eines der meistgebuchten Einzelangebote in der Region.

Der Regionale Naturpark Schaffhausen freut sich, mit der Sanierung des Gipsstollens die Gemeinde Schleithem, die Stiftung sowie den Tourismus in der Region zu unterstützen und so einen Beitrag zur Sicherung dieses einmaligen kulturhistorischen Denkmals und Erlebnisses zu leisten.

#### **Regionaler Naturpark Schaffhausen**

Die Region Schaffhausen mit ihren Natur- und Kulturlandschaften ist einzigartig. Die Hügel des Randens, die weiten Rebberge und Landwirtschaftsflächen, Wälder, die typischen Dörfer und der Rhein verleihen der Gegend ihre Vielfalt. Zum Naturpark gehören die Regionen Randen, Südranden, Hochrhein, Klettgau und Reiat. Beteiligt sind auch zwei deutsche Gemeinden. Damit ist der Regionale Naturpark Schaffhausen der erste grenzüberschreitende Park der Schweiz. Innovative Akteurinnen und Akteure geben der Region in den Bereichen Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus, Natur, Bildung und Kultur immer wieder neue Impulse. Das Ziel des Regionalen Naturparks Schaffhausen ist die Zusammenarbeit und Vernetzung inner- und ausserhalb des Parkperimeters, überregional, national und international (Deutschland).

Wilchingen, 29. Februar 2024

#### **Kontaktperson**

Hansrudolf Meier

Präsident Regionaler Naturpark Schaffhausen und Oberbauleitung Sanierung Gipsstollen Schleithem

+41 79 431 42 71